



ZSWK	28-10
Mubi	10

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Delegation des Nationalen Hochschulrates der Republik Nikaragua besuchte die KMU

Fest verbunden mit dem Volk Sandinos

Fragen der weiteren Zusammenarbeit beraten

(UZ-Korr.) Am 21. Oktober empfing der Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, eine Delegation des Nationalen Hochschulrates der Republik Nikaragua unter Leitung seines Präsidenten, Dr. Joaquín Solís Piña, zu einem freundschaftlichen Gespräch. Der Rektor informierte seine Gäste über Stellung und Aufgaben der KMU im Hochschulwesen der DDR und gab seiner Freude Ausdruck, Vertreter des tapferen Volkes von Nikaragua an unserer Universität willkommen zu heißen. Während eines Gedankenaustausches wurden Fragen der weiteren Zusammenarbeit beraten. In diesem Sinne führten auch Wissenschaftler des Herder-Institutes und des Instituts für tropische Landwirtschaft mit den Gästen Gespräche.

Ein Höhepunkt des eintägigen Aufenthaltes der Abordnung aus Nikaragua an der KMU war ein Meeting zu Ehren der Besucher, an dem zahlreiche Angehörige der Karl-Marx-Universität teilnahmen.

Die weitere Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED in der Kreisparteiorganisation stand im Mittelpunkt des Tages des GO-Sekretärs am 14. Oktober. Im Plenum wurde ein Erfahrungsaustausch darüber geführt, wie die auf der Kreisparteiaktivtagung am 9. September dazu für das Studienjahr gestellten Aufgaben auf hohem Niveau erfüllt werden können. Die Sekretäre der Grundorganisationen TV, TAS und Planung/Okonomie gaben Erklärungsbeiträge über den Anlauf des Studienjahres in ihren Bereichen und berichteten über den Stand der Planerfüllung 1986 sowie die Ausarbeitung des Planes für 1987.

Das weitere Berichtete der Direktor für internationale Beziehungen an der KMU über Ergebnisse und Erfahrungen bei der Arbeit mit ausländischen Studierenden, verbunden mit Schlussfolgerungen für das Studienjahr 1986/87. In seinem Schlusswort orientierte der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, darauf, auf den bisherigen bei der umfassenden Auswertung und weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag gewonnenen Erfahrungen und Ergebnissen sowie aufbauend auf dem erfolgreichen Anlauf des Studienjahres eine bedeutende Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und der gesellschaftlichen Wirksamkeit in allen Hauptprozessen zu erreichen. Dazu müsse in allen Kollektiven eine lebendige und überzeugende, jeden erfassende, leistungsmotivierende politische Arbeit geleistet werden. Die Vorbildrolle jedes Kommunisten sei dabei zu erhöhen.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Die weitere Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED in der Kreisparteiorganisation stand im Mittelpunkt des Tages des GO-Sekretärs am 14. Oktober. Im Plenum wurde ein Erfahrungsaustausch darüber geführt, wie die auf der Kreisparteiaktivtagung am 9. September dazu für das Studienjahr gestellten Aufgaben auf hohem Niveau erfüllt werden können. Die Sekretäre der Grundorganisationen TV, TAS und Planung/Okonomie gaben Erklärungsbeiträge über den Anlauf des Studienjahres in ihren Bereichen und berichteten über den Stand der Planerfüllung 1986 sowie die Ausarbeitung des Planes für 1987.

Das weitere Berichtete der Direktor für internationale Beziehungen an der KMU über Ergebnisse und Erfahrungen bei der Arbeit mit ausländischen Studierenden, verbunden mit Schlussfolgerungen für das Studienjahr 1986/87.

In seinem Schlusswort orientierte der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, darauf, auf den bisherigen bei der umfassenden Auswertung und weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag gewonnenen Erfahrungen und Ergebnissen sowie aufbauend auf dem erfolgreichen Anlauf des Studienjahres eine bedeutende Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und der gesellschaftlichen Wirksamkeit in allen Hauptprozessen zu erreichen. Dazu müsse in allen Kollektiven eine lebendige und überzeugende, jeden erfassende, leistungsmotivierende politische Arbeit geleistet werden. Die Vorbildrolle jedes Kommunisten sei dabei zu erhöhen.

Aufgaben der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Vorbereitung des 70. Jahrestages des Roten Oktober beraten

Kampfziele, Maßstäbe für weitere Arbeit abgesteckt

Dank für engagierte Arbeit an Funktionäre ausgesprochen

(UZ-Korr.) In der vergangenen Woche berieten der KMU-Kreisvorstand und Vorstandsmitglieder der Grundeinheiten der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft über die Aufgaben der Organisation in Vorbereitung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Prof. Dr. G. Otto, Vorsitzender der Kreisorganisation der DSF, eröffnete die Beratung und nahm Stellung zu dem Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. Gorbatschow, mit dem USA-Präsidenten R. Reagan in Reykjavik. Das Ziel der Tagung besteht darin, so betonte im Referat Dr. S. Kühne, Kreissekretär der DSF an der KMU, auf der Basis des politisch-praktischen und theoretischen Ideengehalts des XI. Parteitag der SED Kampfziele und Maßstäbe für die weitere Arbeit der Kreisorganisation an unserer Universität abgesteckt. Gleichzeitig diente die Beratung der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen in den Grundeinheiten, die an unserer Einrichtung vom 20. Oktober bis 20. Dezember stattfinden.

reichen politischen und geistig-kulturellen Vorhaben der Kreisorganisation in Vorbereitung des 70. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für DSF und des 70. Jahrestages des Roten Oktober.

Verbunden damit wurde der Dank für die engagierte Arbeit aller ehrenamtlichen Funktionäre unserer Freundschaftsgesellschaft.

In der Diskussion berichtete Dr. Staffeldt von der Grundeinheit TAS über die Aktivitäten der DSF-Mitglieder im Jahre 1987. Im Mittelpunkt stehen u. a. Feste der russischen Sprache mit dem 1. bis 3. Studienjahr und eine Reihe von Foren zu den verschiedensten Themenkreisen.

Zu Fragen der Innen- und Außenpolitik der UdSSR nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU sprach der Vizekonsul des Generalkonsulats der UdSSR in Leipzig, Genosse A. Tscherbakow. Das konsequente Festhalten der KPdSU an den Vorschlägen zum Test-Stopp und zur Beseitigung der Kernwaffen sind der einzige Garant für den Weltfrieden, so betonte er. In seinem Schlusswort orientierte Genosse Prof. Dr. Dösterwald, Sekretär für Wissenschaft/Kultur der SED-KL, auf die Führung der Hauptprozesse an der Universität verbunden mit dem Engagement in der Freundschaftsgesellschaft. Er brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß die DSF-Arbeit ein wichtiger Faktor für die Ausprägung von sozialistischem Bewußtsein und von Haltungen ist.

Ehrenname für Jugendbrigade Station 7/1 der HNO-Klinik

Verbesserung der medizinischen Betreuung im Mittelpunkt

(UZ) Die erste Jugendbrigade der Karl-Marx-Universität führte erfolgreich den Kampf um einen Ehrennamen. Über die erreichten Ziele legten die Brigademitglieder der Station 7/1 des Bettenhauses (Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten des Bereiches Medizin) während der Gewerkschaftsgruppenwahl am 14. Oktober Rechenschaft ab.

Im Rechenschaftsbericht nannte Schwester Ines Bellmann, die erneut das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen für die neue Wahlperiode erhielt, vielfältige Initiativen für eine weitere Verbesserung der medizinischen Betreuung. So wurde eine spezielle Ordnung für den Aufenthalt auf Station erarbeitet, werden die Arzneimittelbe-

stände regelmäßig kontrolliert und wird ein guter Kontakt zu den Patienten hergestellt.

Der Ehrenname „Felix Boehnlein“ ist, und das wurde im Verlauf der Diskussion deutlich, den Brigademitgliedern Ansporn, mit ganzer Kraft für das Wohl der Patienten und deren schnelle Genesung zu wirken. Das ist ihr Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“. Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung KMU faßte am 13. Oktober den Beschluß, den Ehrennamen „Felix Boehnlein“ an die Jugendbrigade zu verleihen. Die Verteilung wird während der Delegiertenkonferenz der FDJ-GO Klinikum erfolgen. (Siehe auch Seite 4)

Ehrenkolloquium für Prof. Artur Lösche

(UZ) Aus Anlaß des 60. Geburtstages von Prof. Dr. sc. Artur Lösche, Sektion Physik, fand am 21. Oktober ein Kolloquium statt. Das Thema befaßte sich mit Problemen der magnetischen Kernresonanz und ihrer Anwendung in der Medizin. Dazu hielt Prof. Dr. Harry Pfeifer, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der KMU, dem Festvortrag. Die Laudatio wurde von Prof. Dr. Wolfgang Wandsch, Direktor der Sektion Physik, vorgetragen.

Prof. Lösche, Nationalpreisträger und ardentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, der Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, hat sich um die Entwicklung der Physik, besonders auf dem Gebiet der kernmagnetischen Resonanz, hohe internationale Anerkennung erworben.



Vizekonsul Gen. A. Tscherbakow während seiner Ausführungen auf dem DSF-Kreisakt. Foto: Müller

Kunstpries der Stadt verliehen

(UZ) Während einer feierlichen Veranstaltung am 17. Oktober im Festsaal des Alten Rathauses wurde an hervorragende Leipziger Kultur- und Kunstschaffende der Kunstpreis 1986 der Messestadt verliehen. Zu den Ausgezeichneten gehört auch der Leiter des Poesischen Theaters „Louis Fünberg“ der KMU, Dr. Peter Reichel, der die Ehre in der Gruppe „Künstlerisches Volksschaffen“ angenahm.

Kurs für dänische Gymnasiallehrer

(UZ) 29 dänische Gymnasiallehrer für deutsche Sprache beteiligten sich an einem Kurs für Landeskunde am Herder-Institut. Die skandinavischen Pädagogen informierten sich in dem einwöchigen Kurs über die ökonomische und kulturelle Entwicklung des sozialistischen deutschen Staates, über die Entwicklung der deutschen Sprache in der DDR sowie über die neue Literatur des gastgebenden Landes.

29. Bezirks-MMM ist Ausdruck des Schöpferturns der Jugend

Karl-Marx-Universität ist mit zehn Exponaten vertreten

(UZ-Korr.) In der Zeit vom 29. bis 31. Oktober findet die 29. Messe der Meister von morgen statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig mit einem eigenen Komplex in der Halle 18 auf dem Messegelände.

Die Karl-Marx-Universität ist mit zehn Exponaten, die auf der Universitätsleistungsschau ausgewählt wurden, vertreten. Unter der Leitung „Wir verwirklichen die Beschlüsse des XI. Parteitag der SED“ wird deutlich, wie die Jugend an die Umsetzung herangeht, wie bereits während des Studiums praktische notwendige Arbeit geleistet wird und wie junge Arbeiter und Schwestern anspruchsvolle Auf-

gaben lösen können. Hervorgehoben wird die Leistung bei der Bestimmung wichtiger Qualitätsparameter von großtechnisch einsetzbaren Katalysatoren aus der Sektion Chemie, die im Hydrierwerk Zeit zur Anwendung kommt.

Bemerkenswert sind auch solche Ergebnisse wie Projektierungsunterlagen der Milchviehanlage Löhnitz oder das technologische Projekt für die Schafproduktion in der Lehr- und Versuchsanlage Oberholz/Großpössa von Studentenkollektiven der Sektion TV.

Nicht zuletzt beweisen auch die Lehrlinge mit einigen Abschlussarbeiten, wie Tilo Fichtner und Peter Schmeiduch, ihr Können bei der Entwicklung wissenschaftlicher Geräte für die Forschungsarbeit.



Klares Ja zur Friedenspolitik

Über 50 Prozent der Gruppen wählten bereits ihre Vertrauensleute

(UZ) Mehr als 50 Prozent der Gewerkschaftsgruppen haben bisher in der Kreisorganisation Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit geleistet, neue Aufgaben festgelegt und ihre Vertrauensleute gewählt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand dabei, wie jede Gewerkschaftsgruppe und jedes einzelne Mitglied einen konkreten Beitrag zum weiteren Leistungsanstieg und zur gewerkschaftlichen Interessenvertretung erbringen kann.

Gebührende Aufmerksamkeit gilt auch vor allem dem Niveau und der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit. So auch an der Sektion Journalistik, wo mit den Oerwerkschaftsgruppen Technik, Information/Dokumentation und Studienabteilung/Verwaltung/Direktorat in diesen Tagen die Gewerkschaftswahlen begannen. In den Diskussionen kam die große Zustimmung für die Konsequenzen, auf die Erhaltung des Friedens gerichtete Politik der Sowjetunion zum Ausdruck, wie sie Genosse Honecker nach dem Treffen in Reykjavik erneut unterstrich.

Im Mittelpunkt der Rechenschaftslegung und der Diskussionen zu den in Zukunft zu lösenden Aufgaben, stand die Frage, wie durch gewerkschaftliche Initiativen die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung des Planes jedes Kollektives und der Sektion als Ganzes unterstützt und gesichert werden kann. Dabei gab es vielfältige Vorschläge, die in den Beschlüssen für die weitere Arbeit bis zum XI. FDGB-Kongreß ihren Niederschlag fanden. Das betrifft sowohl die weitere Qualifizierung des täglichen politischen Gesprächs, um jeden Kollegen Klarheit über den Stellenwert der von ihm zu lösenden Aufgaben zu verschaffen. Aber auch solche Fragen, wie z. B. die noch schnellere Bereitstellung von Literatur durch die Arbeitsgruppe Information/Dokumentation sowie der Oberleiter u. a.

Einem Problem will man sich vor allem in den Wissenschafterkollektiven zuwenden: Wie kann es um im Kollektiv und an der Sektion gelingen, den Wettbewerb so einfach, so übersichtlich, in den Leistungen vergleichbar und damit effektiv zu führen, daß jeder noch Bestleistungen strebt?

Neuererkonferenz

(UZ) Zu einer Neuererkonferenz treffen sich am 28. Oktober auf Einladung des Neuereraktives des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft KMU 100 aktive Neuerer, darunter die Vertreter von 60 Neuererbrigaden, BGL-Vorsitzende, stellvertretende Direktoren für Forschung von Sektionen und Einrichtungen sowie Praxispartner und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen. Auf der Beratung, die der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz der Gewerkschaft dient, wird die Neuererkonferenz des FDGB-Bereichsvorstandes ausgewertet, und es werden die für die KMU relevanten Aufgaben im Neuererwesen für den Fünfjahresplan abgesteckt und begründet.

Heute:

- 3** Wir berichten von den Gewerkschaftswahlen
- 4** Ehrenname für eine Jugendbrigade
- 5** Seit 10 Jahren Zusammenarbeit IIS - UNESCO
- 6** Gestalten bis zum Letzten